

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

März 2018

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2018 03

Herausgabe: 27. Juni 2018

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2018  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im März 2018 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im März 2018

- vorläufige Zahlen -

Im Monat März 2018 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 463 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 277 Unfälle mit Personenschaden und 4 186 Unfälle mit Sachschaden, darunter 152 Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 365 verunglückten Personen wurde drei Personen getötet und 362 verletzt, davon 58 schwer und 304 leicht. 51,0 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 9,6 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat März 2018 um 22,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2017. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Monat März 2017 um 22,8 Prozent. Der Rückgang betrug bei den Schwerverletzten 25,6 Prozent und bei den Leichtverletzten 22,6 Prozent. Die Anzahl der Getöteten hat sich im Berichtsmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat um eine Person erhöht.

Seit Jahresbeginn 2018 ist die Zahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden um 1,5 Prozent zurückgegangen. Es gab eine Erhöhung bei den Schwerverletzten um 26,5 Prozent und einen Rückgang bei den Leichtverletzten um 1,8 Prozent. Im ersten Quartal des Jahres starben 24 Personen an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen, das sind 14 mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2017 2) Januar	4 730	338	212	29	4 151	428	5	66	357
2	Februar	3 496	229	76	14	3 177	288	3	41	244
3	März	4 273	358	86	27	3 802	473	2	78	393
4	April	4 632	365	106	32	4 129	476	10	86	380
5	Mai	5 295	541	98	38	4 618	684	7	139	538
6	Juni	5 321	564	116	32	4 609	743	8	151	584
7	Juli	5 448	577	121	31	4 719	778	5	148	625
8	August	5 087	549	112	31	4 395	771	8	172	591
9	September	4 946	510	91	31	4 314	662	11	125	526
10	Oktober	5 207	449	121	33	4 604	593	8	115	470
11	November	5 330	404	111	28	4 787	528	1	83	444
12	Dezember	4 598	374	143	28	4 053	470	11	93	366
13	Januar - März 2017	12 499	925	374	70	11 130	1 189	10	185	994
14	2018 3) Januar	4 401	345	129	24	3 903	476	11	96	369
15	Februar	3 634	289	145	15	3 185	393	10	80	303
16	<b>März</b>	<b>4 463</b>	<b>277</b>	<b>152</b>	<b>33</b>	<b>4 001</b>	<b>365</b>	<b>3</b>	<b>58</b>	<b>304</b>
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - März 2018	12 498	911	426	72	11 089	1 234	24	234	976
<b>Veränderung in Prozent</b>										
27	<b>März 2018 zu März 2017</b>	<b>4,4</b>	<b>- 22,6</b>	<b>76,7</b>	<b>22,2</b>	<b>5,2</b>	<b>- 22,8</b>	<b>x</b>	<b>- 25,6</b>	<b>- 22,6</b>
28	Januar bis März 2018 zu Januar bis März 2017	- 0,0	- 1,5	13,9	2,9	- 0,4	3,8	x	26,5	- 1,8

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im März 2018 nach Kreisen 3)							
		Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	15	13	2	-	16	-	1	15
2	innerorts	15	13	2	-	16	-	1	15
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	20	14	4	2	15	-	1	14
6	innerorts	17	12	3	2	12	-	1	11
7	außerorts ohne Autobahn	3	2	1	-	3	-	-	3
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	96	50	38	8	57	-	4	53
10	innerorts	55	34	17	4	39	-	2	37
11	außerorts ohne Autobahn	30	11	15	4	12	-	2	10
12	auf Autobahnen	11	5	6	-	6	-	-	6
13	Landkreis Rostock	86	42	38	6	57	1	7	49
14	innerorts	36	22	12	2	28	-	1	27
15	außerorts ohne Autobahn	37	15	18	4	20	-	3	17
16	auf Autobahnen	13	5	8	-	9	1	3	5
17	Vorpommern-Rügen	79	48	27	4	57	-	13	44
18	innerorts	40	23	14	3	23	-	3	20
19	außerorts ohne Autobahn	37	23	13	1	30	-	10	20
20	auf Autobahnen	2	2	-	-	4	-	-	4
21	Nordwestmecklenburg	43	26	13	4	48	-	4	44
22	innerorts	22	13	6	3	25	-	4	21
23	außerorts ohne Autobahn	17	12	4	1	22	-	-	22
24	auf Autobahnen	4	1	3	-	1	-	-	1
25	Vorpommern-Greifswald	52	35	14	3	49	1	7	41
26	innerorts	29	17	10	2	22	-	2	20
27	außerorts ohne Autobahn	22	17	4	1	25	1	5	19
28	auf Autobahnen	1	1	-	-	2	-	-	2
29	Ludwigslust-Parchim	71	49	16	6	66	1	21	44
30	innerorts	26	17	4	5	21	-	5	16
31	außerorts ohne Autobahn	35	25	9	1	37	1	14	22
32	auf Autobahnen	10	7	3	-	8	-	2	6
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>462</b>	<b>277</b>	<b>152</b>	<b>33</b>	<b>365</b>	<b>3</b>	<b>58</b>	<b>304</b>
34	innerorts	240	151	68	21	186	-	19	167
35	außerorts ohne Autobahn	181	105	64	12	149	2	34	113
36	auf Autobahnen	41	21	20	-	30	1	5	24
37	Kreisfreie Städte	35	27	6	2	31	-	2	29
38	Landkreise	427	250	146	31	334	3	56	275

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).